

III.

Die genossenschaftliche Selbsthilfe zur Überwindung wirtschaftlicher Schwierigkeiten.

Es gibt keinen Selbstzweck außer dem des wirtschaftlichen Vorwärtstommens. Der Trieb, seine wirtschaftliche Lage zu verbessern, ist allen Menschen eigen. Es ist der natürliche Selbsterhaltungstrieb. Aber die Mittel und Wege des wirtschaftlichen Vorwärtstommens sind verschlungen und schwer — und nicht jedem erreichbar. Gerade zu Zeiten der höchsten Entwicklung eines Wirtschaftslebens, wo alle Kräfte bereits angespannt und unter Ausnutzung aller Erwerbsmöglichkeiten arbeiten, ist das wirtschaftliche Emporkommen gerade derjenigen Kreise schwer gemacht, die isoliert stehen und auf sich selbst angewiesen sind. So wird im Zeitalter des Kapitalismus und des Großbetriebes nur derjenige wirtschaftlich vorwärts kommen, der über genügendes Betriebskapital verfügt und sich die Vorteile des Großbetriebes verschaffen kann. Nur dann kann er auf die Dauer die Konkurrenz des Großbetriebes bestehen. Gewiß ist unser deutsches Volk wirtschaftlich ein starkes Volk. Aber wenn wir unser deutsches Wirtschaftsleben überblicken, so finden wir überall gestärkt und in Blüte das Großunternehmertum — also den Großhandel, die Großindustrie, den Großbetrieb in der Landwirtschaft —, während man fortgesetzt Klagen des Mittelstandes und der kleingewerblichen Bevölkerung hört. Gewiß wird es auch den Großunternehmern nicht leicht gemacht, sich wirtschaftlich zu behaupten